

Nur ein Sieg verspricht die Rettung

Tennis Die Oberliga-Männer des TEV Fellbach und dessen zweites Frauenteam stehen unter Erfolgsdruck. Von Gerhard Pfisterer

Die Lage ist ganz schön verzwickelt. Noch vor einer Woche war die Ausgangssituation der Tennisspieler des TEV Fellbach im Oberliga-Abstiegskampf ganz vielversprechend. Doch das hat sich schlagartig geändert. Ein Sieg am Sonntag beim TC Friedrichshafen hätte den Klassenverbleib besiegelt, die 2:7-Schlappe am Bodensee hat die Gäste indes auf den drittletzten Tabellenplatz zurückgeworfen, einen Abstiegsplatz. Wenn es ganz dumm läuft, könnten die Fellbacher sogar mit einem Erfolg zum Abschluss der Runde am Sonntag (10 Uhr) gegen die TG Ebingen den Klassenverbleib verpassen.

Fakt ist, dass nur ein Sieg die Aufenthaltsverlängerung in der Oberliga verspricht. Die TEV-Männer um den Spitzenspieler Guido Tröster liegen mit drei Siegen und drei Niederlagen sowie einem Matchverhältnis von 24:30 knapp hinter der TG Ebingen (4:2/29:25), der SPG TA/TC Heidenheim (3:3/28:26) und dem TC Friedrichshafen (3:3/27:27). Einen dieser Konkurrenten müssen sie überholen. Das geht theoretisch mit einem 8:1 gegen die Ebinger (auch ein 7:2 könnte reichen), was aber angesichts der Stärke des Gegners um den ehemaligen Fellbacher Trainer Predrag Barin eher unrealistisch ist.

Ein knapperer Sieg genügt, wenn die SPG TA/TC Heidenheim beim Tabellenzweiten TC Oberstenfeld verliert oder der TC Friedrichshafen beim Tabellenführer TC Afriso Güglingen. „Wir gehen davon aus, dass die Güglinger auf jeden Fall volle Pulle spielen werden“, sagt der TEV-Sportwart Peter Seibold. Bei einem Kanter Sieg des Spitzenreiters könnten sich die Fellbacher sogar eine knappe Niederlage leisten.



Die Fellbacher um Guido Tröster kämpfen um die Oberliga-Zukunft.

Foto: Patricia Sigerist

Rechenspiele über Rechenspiele. „Zu 99 Prozent ist unser Kopf bei uns. Wir müssen erst einmal fünf Punkte für einen Sieg hinkommen“, sagt Peter Seibold. „Erst dann geht das Telefonieren los, vorher müssen wir keine Energie darauf verschwenden.“ Bis dahin lassen die Fellbacher nichts unversucht, müssen aber ohne Jakob Vitek auskommen. Der Tscheche will nächstes Jahr in den USA studieren und spielen. Wegen seines 20. Geburtstags in dieser Woche kann er nicht mehr antreten, weil er sonst gegen die Collegeregeln verstoßen würde.

Als Ersatz für die Position zwei wird deshalb erstmals der 38-jährige Spanier Manuel Sala anreisen, der im Jahr 2000 mal auf Position 282 der Weltrangliste notiert war. „Ohne ihn wäre es aussichtslos. Mit Manu spielen wir den letzten Trumpf aus, den wir noch haben, und steigern unsere Chancen“, sagt Peter Seibold. „Die Mannschaft beteiligt sich an den Mehrkosten.

Diese Tatsache zeigt ihre Entschlossenheit, in der Oberliga zu bleiben.“

Während das erste Fellbacher Frauenteam den Aufstieg in die Oberliga bereits vor dem Saisonabschluss am Sonntag (10 Uhr) beim Tabellenzweiten SV Böblingen II sicher hat, steht die zweite Formation in einer anderen Verbandsliga-Staffel vor der direkten Rückkehr in die Bezirksoberliga. Der Tabellenvorletzte muss zum Verlassen der beiden Abstiegsplätze auf alle Fälle am Sonntag (10 Uhr) beim Tabellenzweiten TSV Bietigheim gewinnen – und gleichzeitig auf einen Erfolg des Tabellenletzten TC Heilbronn am Trappensee gegen den Tabellendrittletzten SPG Bad Mergentheim/Wachbach hoffen. „Wir werden alles bringen, was wir haben“, sagt Peter Seibold. „Mit ein bisschen Glück kann es schon noch klappen, in der Gruppe scheint ja alles möglich zu sein. Der Sonntag wird der Tag der Wahrheit – nicht nur für das Männerteam.“